

500. VORLESUNG KARL KRAUS

I

- Baudelaire-Zitat (1909) und Vorbemerkung
 Vom Lynchenden und vom Boxen (1910)
 Wahrung berechtigter Interessen (1911)
 Das Ehrenkreuz (1909)
 Wie in Deutschland die Unsittlichkeit zustandekommt und wie die Sitte spricht (1914)
 Die Schuldigkeit (1909)
 Das ist so allgemein bekannt... (1910)
 Ein Satz (1911)
 Schlichte Worte (1912)
 So ist es (1913)
 Nichts Neues in Borszczow (1914)
 Unsere bewaffnete Macht (1914)
 Die elektrische Bahn Wien—Preßburg ist eröffnet worden (1914)
 Wie schön wäre das Leben (1914)
 Ein Ruf, der bis ans Ende der Zeit dringt (Nr. 400—403, 10. Juli 1914)

II

- Ein Tag aus der großen Zeit (Nr. 405, Februar 1915)
 Aus: »Die letzten Tage der Menschheit«: Winter in den Karpathen / Kriegsministerium / Standort des Armeeoberkommandos
 Die Raben
 Reklamefahrten zur Hölle

III

Nach dreißig Jahren

Rückblick der Eitelkeit

(Ungedruckt)

Änderung und Kürzung vorbehalten

Ein Teil des Ertrags fällt der Steuerbehörde zu, da für die durch Jahre wohltätigen Zwecken gewidmeten Erträge nachträglich die Steuer gezahlt werden muß.

Offenbach-Zyklus (zum 110. Geburtstag Offenbachs) 3. bis 8. Juni, Architektenvereinsaal, 1/2 8 Uhr:
 Pariser Leben / Madame l'Archiduc / Die Briganten / Die Großherzogin von Gerolstein /
 Blaubart / Die Prinzessin von Trapezunt. — In Vorbereitung, eventuell angeschlossen: Die
 Einakter »Fortunios Lied« (Text von Cremieux und Halévy) und »Die Insel Tulipatan« (Text
 von Chivot und Duru), bearbeitet von Karl Kraus.

Von den 500 Vorlesungen haben 313 in Wien, 187 außerhalb Wiens stattgefunden; die außerhalb Wiens in Berlin (68), Prag (31), München (10), Paris (10), Hamburg (9), Brünn (8), Graz (4), Innsbruck (4), Zürich (4), Karlsbad (3), Teplitz-Schönau (3), Bielefeld (2), Budapest (2), Czernowitz (2), Dresden (2), Frankfurt a. M. (2), Mähr.-Ostau (2), Neustrelitz (2), Preßburg (2), Triest (2), Aachen, Aussig, Dortmund, Dzeditz, Essen, Gablonz, Hagen, Heidelberg, Königsberg, Linz, Mannheim, Pilsen, Pola, Salzburg, Troppau.

1. Vorlesung 13. Januar 1910, Berlin (»Verein für Kunst«);
 100. Vorlesung 13. Februar 1917, Frankfurt a. M. (Großer Saal des
 Frankfurter Hofes); 200. Vorlesung 8. Mai 1921, Wien (Renaissance-
 Bühne); 250. Vorlesung 2. November 1922, Wien (Mittlerer
 Konzerthausaal); 300. Vorlesung 17. April 1924, Wien (Großer
 Konzerthausaal); 200. Wiener Vorlesung 1. Januar 1925, (Mittlerer
 Konzerthausaal); 350. Vorlesung 14. Oktober 1925, Wien
 (Architektenvereinsaal); 250. Wiener Vorlesung 14. März 1926,
 (Mittlerer Konzerthausaal); 400. Vorlesung 20. November 1926,
 (Großer Konzerthausaal); 300. Wiener Vorlesung 30. November
 1928, (Großer Konzerthausaal); 500. Vorlesung 29. April 1929,
 Wien (Großer Konzerthausaal). — Diese Vorlesungen waren solche
 aus eigenen Schriften, mit Ausnahme der 350., in der vor
 »Traumtheater« Goethes »Pandora« gelesen wurde.

An 234 Abenden wurden eigene Schriften, an 118 Abenden
 teils eigene, teils fremde, an 148 Abenden ausschließlich fremde
 Schriften gelesen.

Theater der Dichtung: Goethe: »Pandora« (13 mal),
 »Clavigo«, »Iphigenie« und wiederholt Akte aus »Faust II«;
 Gogol: »Der Revisor« (3 mal); Hauptmann: »Hannele Matterns
 Himmelfahrt« (16 mal), »Die Weber« (4 mal), »Der Biberpelz«
 (2 mal), Akte aus »Die Weber«, »Und Pippa tanzt!«; Ibsen:
 Szenen aus »Peer Gynt«; Nestroy: »Das Notwendige
 und das Überflüssige« (16 mal), »Lumpazivagabundus« (9 mal),
 »Der Talisman« (8 mal), »Judith und Holofernes« (7 mal),
 »Weder Lorbeerbaum noch Bettelstab« (6 mal), »Der Zerrissene«
 (5 mal), »Eine Wohnung zu vermieten« (5 mal), »Tritschratsch«
 (5 mal), »Die schlimmen Buben in der Schule« (4 mal), »Der

konfuse Zauberer« (4 mal), ferner Couplets, Monologe und Szenen
 aus: »Höllenangst«, »Papiere des Teufels«, »Die verhängnisvolle
 Faschingsnacht«, »Einen Jux will er sich machen«, »Glück, Miß-
 brauch und Rückkehr«, »Der alte Mann mit der jungen Frau«,
 »Tritschratsch«, »Frühere Verhältnisse«, »Lumpazivagabundus«,
 »Das Notwendige und das Überflüssige«, »Heimliches Geld,
 heimliche Liebe«, »Das Gewürzkrämerkleblatt«, »Die Familien
 Zwirn, Knierriem und Leim«, »Die schlimmen Buben in der Schule«,
 »Der Zerrissene«, »Der konfuse Zauberer«, »Eine Wohnung zu
 vermieten«, Nestroys Einlage in der Posse »Das Gut Waldegg«
 von Friedrich Hopp; Niebergall: »Datterich«; Offenbach:
 »Pariser Leben« (11 mal), »Blaubart« (9 mal), »Die Großherzogin
 von Gerolstein« (8 mal), »Madame l'Archiduc« (6 mal), »Die
 Briganten« (6 mal), »Die Prinzessin von Trapezunt« (2 mal), ferner
 Couplets und Lieder aus: »Orpheus in der Unterwelt«, »Die
 schöne Helena«, »Blaubart«, »Die Prinzessin von Trapezunt«;
 Lecocq: Lied aus »Angot«; Raimund: Szenen und Lieder
 aus: »Der Alpenkönig und der Menschenfeind«, »Der Bauer als
 Millionär«, »Der Verschwendler«, Shakespeare: »König Lear«
 (10 mal), »Die lustigen Weiber von Windsor« (9 mal), »Timon
 von Athen« (4 mal), »Maß für Maß« (3 mal), »Verlorne Liebes-
 mühe« (3 mal), »Macbeth« (2 mal), »Hamlet«, »Troilus und Cres-
 sida«, »Coriolanus«, ferner Akte und Szenen aus: »König Lear«,
 »Timon von Athen«, »Verlorne Liebesmühe«, »Maß für Maß«,
 »König Johann«, »Coriolanus«, »König Heinrich VI.«; Wede-
 kind: »Totentanz« (5 mal).

Lyrische und andere Dichtungen: Von Altenberg,
 Benedictis (Wieland), Börne, Bürger, Celano (Herder), Claudius,
 Eschenburg, Fleming, Goeckingk, Goethe, Grillparzer, Gryphius,
 Günther, Hagedorn, Harsdörffer, Hermes, Hoffmann von Hoffmanns-
 waldau, Hölderlin, Hölty, Jacobsen, Janowitz, Klaj, Klopstock,
 Kong-fu-tse, Lasker-Schüler, Lichtwer, Liliencron, Li-tai-pe, Otto Lud-
 wig, Mörike, Jean Paul, Petronius, Ramler, Schiller, J. E. Schlegel,
 Schwieger, Strindberg, Thu-fu, Trakl, Weckherlin, Wedekind,
 aus dem Schi-King, etc.; nebst Zitaten aus Balzac, Baudelaire,
 Bismarck, Carlyle, Grimmelshausen, Hamsun, Herder, Kierkegaard,
 Kürnberger, Lassalle, W. Liebknecht, Lichtenberg, Luther, Rabelais,
 Vigny, Lionardo da Vinci, Weber (Demokritos), etc.